

Einsatz eines Ormocer® basierenden Füllungsmaterials

Der Trend im Bereich der adhäsiven zahnfarbenen Füllungsmaterialien geht zurzeit in die Richtung, beim Ätzen und Bonden Zwischenschritte einzusparen (All-in-one-Systeme). Andererseits stehen in diesem Bereich Materialien mit einer übermäßigen Farbvielfalt zur Verfügung, sodass für deren alltäglichen Einsatz die Wirtschaftlichkeit überdacht werden muss. Der folgende Fallbericht zeigt, wie mit einem Füllungsmaterial auf Ormocer® Basis, mit wenigen Standardfarben und einer entsprechenden Kombination verschiedener Materialviskositäten schnell und wirtschaftlich auch im ästhetisch anspruchsvollen Frontzahngebiet restauriert werden kann.

► Dr. Andreas Lozert

Zahnfarbene plastische Füllungsmaterialien sind aus der heutigen Praxis nicht mehr wegzudenken. Im Frontzahn schon lange eingesetzt, werden diese Materialien auf Grund der Fortschritte in Bezug auf Haltbarkeit und physikalischer Eigenschaften auch im Seitenzahn in immer stärkerem Maße verwendet.

Einleitung

Bei der Verbesserung der Materialien steht neben der Vereinfachung des Bonding-Procederes besonders die Verringerung

der Polymerisationsschrumpfung im Mittelpunkt. Einen neuen Weg, die physikalischen Eigenschaften und insbesondere die Polymerisationsschrumpfung zu optimieren, ist die Firma VOCO gegangen, die in Kooperation mit der Fraunhofer Gesellschaft ein Füllungssystem auf Ormocer® Basis entwickelt hat. Das einleuchtende Konzept der verbesserten Biokompatibilität und reduzierten Schrumpfung waren der Auslöser, dieses neuen Füllungssystems in den Praxisablauf zu integrieren. Die guten physikalischen Eigenschaften sowie die angenehme



Abb. 1: Zahn 21: insuffizienter Eckenaufbau mesial.



Abb. 2: Zahn 21 und 11 nach Füllungs- und Kariesentfernung, Schmelzanschrägung, Auswahl der Grundzahnfarbe A2.

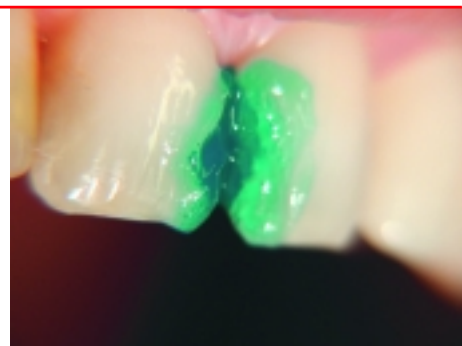


Abb. 3: Ätzen mit Vococid-Gel in der Total-Etch-Technik.